

Inhalt

Inhalt	1
1. Utilitaristische Ethik / Nützlichkeithetik	2
1.1 Utilitaristische Ethik (Nützlichkeithetik)	2
1.1.1 Utilitaristische Ethik – Eine Form des Risiko Managements?	2
1.1.2 Utilitaristische Ethik und Ökonomie.....	2
1.1.3 Utilitaristische Ethik - Eine Form des Risiko Managements	2
1.2 Utilitaristische Ethik – Jeremy Bentham	3
1.3 Unternehmensverantwortung heisst Antwort geben auf:	3
1.3.1 Übung – Vom Nutzen und Schaden der Korruption.....	3
1.3.2 Korrelation von Korruption und Armut in rohstoffreichen Ländern.....	4
1.3.3 Was heisst Korruption?	4
TI – Corruption Perception Index 2017 (CPI).....	5
Korruption in der Schweiz – 2016	5
Bündner Baukartell: illegal Preisabsprache auf dem Bau im Unterengadin	5
1.3.4 Warum sollen wir der Korruption begegnen?.....	6
1.3.5 Internationale Konventionen zur Bekämpfung von Korruption.....	6
1.4 Fazit:	7
1.4.1 Problem: das «Strassenbahn-Dilemma» (Trolley Dilemma I)	7
1.5 Reflexionsfragen.....	7

1. Utilitaristische Ethik / Nützlichkeithetik

1.1 Utilitaristische Ethik (Nützlichkeithetik)

Nützlichkeithetik – Utilitaristische Ethik

Von lat. utilitas = Nutzen



Die utilitaristische Ethik untersucht die Folgen einer Handlung / Entscheidung im Hinblick auf Schaden und Nutzen. Gut ist eine Handlung, wenn sie mehr Nutzen als Schaden stiftet. Problem: Schaden / Nutzen für wen?

Kriterium:

Grösstmögliches Gut

(Glück, Freude, Wohlbefinden, etc.)

für die grösstmögliche Zahl

Hinweis:

Im Geschäftsleben wird das Gut auf Geld reduziert, Kosten gegen Nutzen aufgerechnet. Geld zu verdienen ist demnach gut, zu verlieren schlecht. Ökonomische Kosten-Nutzen-Analyse ist demnach eine Form der utilitaristischen Kalkulation.

1.1.1 Utilitaristische Ethik – Eine Form des Risiko Managements?

Prinzipien des Utilitarismus

Diejenige Handlung, Handlungsregel, Unterlassung ist ethisch richtig, ...			
deren Folgen	für das Wohlergehen / Glück	aller Betroffenen	den grössten Nutzen bringen
Konsequenzen Prinzip	Hedonismus-/ Eudaimonismusprinzip	Universalprinzip	Utilitätsprinzip

1.1.2 Utilitaristische Ethik und Ökonomie

Auch die Ökonomie argumentiert utilitaristisch, nämlich das Maximum an (Eigen-) Nutzen zu generieren!

Im Unterschied dazu:

- Die utilitaristische Ethik zielt auf maximalen Nutzen für alle Betroffene ab.
- Eine Handlung ist dann moralisch gut bzw. nützlich, wenn sie ein grösstmögliches Gut für die grösstmögliche Zahl aller Betroffenen ermöglicht.

1.1.3 Utilitaristische Ethik - Eine Form des Risiko Managements

Im Risiko-Management wird die Wahrscheinlichkeit von Schäden ($R = p \times d$) und damit auch die Chance von Nutzen aktualisiert.

Entscheidend ist, den Schaden und Nutzen für alle Betroffenen (= Stakeholder) jeweils zu kalkulieren und dann gegenüber zu stellen. Unser eigener Nutzen ist nicht mehr wert als der der anderen (moralische Gleichgewicht aller Personen).

Ist der Gesamtnutzen grösser als der Gesamtschaden, dann ist gemäss utilitaristischer Ethik die Handlung ethisch gut.

1.2 Utilitaristische Ethik – Jeremy Bentham

Jeremy Bentham (1748 – 1832), ein Vertreter des hedonistischen Utilitarismus, versuchte Freude und Schmerz (minizing suffering – maximising pleasure / happiness) in unterschiedlichsten Zusammenhängen zu bewerten.

Dabei muss:

- Die Intensität,
- Dauer
- Gewissheit
- Nähe
- Ferne
- Fruchtbarkeit (löst die Freude weitere Freude aus?)
- Reinheit der Freude (Unrein ist die Freude, wenn damit Schmerz verbunden ist).
- So mag z.B. eine intensive Freude mehr zählen als eine langandauernde.
- Bei der Kalkulation muss die Summe aller Einzelfreuden bzw. -schmerzen gewertet werden.

1.3 Unternehmensverantwortung heisst Antwort geben auf:

Beispiel für utilitaristisch-ethisches Kalkül zur Auswirkung der Entlassung von Mitarbeitern auf alle Betroffenen zur Verhinderung eines Bankrotts
*) aus: Fisher, Colin/Lovell, Alan (2009): Business Ethics and Values – Individual, Corporate and International Perspectives. Harlow: Pearson (3rd ed.), p. 133.

Stakeholder	positiver (+) oder negativer (-) Einfluss	Wahrscheinlichkeit des Einflusses	Menge an Freude bzw. Schmerz (JOLLYS) pro Person	Anzahl der potentiell betroffenen Personen	Intensität und Dauer (Skala 1 - 5)	Nähe (Skala 1 - 5)	Reinheit (Skala 1 - 5)	Fruchtbarkeit (Skala 1 - 5)	Netto Total (JOLLYS in Millionen)	
Shareholder	Vermeidung der Insolvenz (+)	0,6	5	2.000.000	2	5	3	1	66	
	Erhöhung des finanziellen Ertrags (+)	0,4	3	2.000.000	2	3	4	2	26,4	
Manager	Bedenken hinsichtlich langfristigen Überleben des Unternehmens (-)	0,7	-2	2.000.000	3	1	2	3	-25,2	
	Psychologische Belastung durch Entlassungen (-)	0,7	-20	150	3	5	2	2	-0,0252	
	Psychologische Aufwertung: Selbstbewusstsein, schwierige Entscheidungen zu treffen (+)	0,3	20	150	2	5	4	4	0,0135	
verbleibende Mitarbeiter	Keine Angst und Sorgen mehr (+)	0,5	30	80.000	2	5	1	4	10,8	
	Lohnfortzahlung (+)	1	50	80.000	2	5	1	3	33	
	aus Dankbarkeit mehr arbeiten (+)	0,6	5	80.000	3	5	1	3	2,16	
	Schuldgefühl, weil man den Job behalten hat (-)	0,7	-20	80.000	2	4	3	2	-9,24	
freigesetzte Mitarbeiter	Angst vor einem zukünftigen Jobverlust (-)	0,3	-10	80.000	4	1	3	4	-2,16	
	psychologisches Trauma (-)	0,9	-50	20.000	5	5	4	4	-16,2	
	Rasch einen besseren Job oder interessanteren Lebensstil finden (+)	0,15	100	20.000	3	3	5	4	4,5	
	einen schlechteren Job als den bisherigen finden	0,5	5	20.000	4	2	1	4	0,55	
Familien der freigesetzten Mitarbeiter	Kein neuer Job und Einkommensverlust (-)	0,35	-100	20.000	5	5	5	5	-14	
	psychologischer und wirtschaftlicher Einfluss auf die Familien derjenigen, die den Job verloren haben	0,8	-40	50.000	3	5	2	4	-22,4	
Steuierzahler	Zusätzlich ausbezahlte Sozialleistungen und Einkommensverluste	1	-0,001	29.400.000	2	2	3	1	-0,2352	
JOLLY-Rechner									TOTAL	53,9631

Die Willkür ist ein Nachteil hier. Die Trolley sind eher aus dem Bauch heraus verteilt, deshalb Stakeholder einbeziehen und befragen. (an einem runden Tisch, damit alle auf Augenhöhe sind).

1.3.1 Übung – Vom Nutzen und Schaden der Korruption

Case: Schmiergeldzahlung zur Gewinnung eines Grossauftrages

Ein Flugzeughersteller hat grosse Summen in die Entwicklung eines Flugzeuges gesteckt und sich finanziell übernommen. Wenn er nicht bald einen Auftrag erhält, müsste er Teile seiner Produktionsanlagen schliessen.

Der Verkehrsminister eines fernöstlichen Landes ist für die Vergabe eines Grossauftrages an einen Passagierflugzeughersteller zuständig, um die Flugflotte der staatlichen Airline zu erneuern. Er hat privat eine Million Dollar Spielschulden und ist nicht abgeneigt, demjenigen Hersteller, der sein Schuldenproblem löst, den Auftrag zu geben.

Nutzen-Schadenkalkül für Schmiergeld

Betroffene Stakeholder	Gute Folgen (in Punkten)	Schlechte Folgen (in Punkten)
Flugzeughersteller	Produktionsanlagen bleiben erhalten	Bestehen für langfristiges Überleben
Hausbank	Finanzielle Schäden tilgen	Bank bestreigt Nachweis
Manager	Psychologische Aufwertung: Selbstverwirklichung, sinnvolle Entscheidung	Psychologische Belastung durch schlechtes Geschäft
Mitarbeiter	Lohnfortzahlung	Risiko für Jobverlust
Kunden		
Lieferanten		
Fluggesellschaften		Wahlrecht bleibt
Fluggastpassagiere		
Ausländische Regierung		Antrag wird nicht für gegeben / Korruption
Minister	psychologische Aufwertung: Problem gelöst	Psychologische Belastung: - Nachzahlung zu ihm
...		
Wirtschaftssystem		Korruption im System
Steuerzahler		Korruption mit Steuergeldern unbewusst (Prinzipal-Agent-Theorie)
Bilanz	Bestechungsgelder nützen insgesamt	Bestechungsgelder schaden insgesamt
Bestechung vornehmen	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>

@ZHCM

zh School of Management and Law

In dieser Branche sind Unternehmen oft von Aufträgen abhängig, wenn also eine Firma den Auftrag erhält und eine andere nicht, wird die eine oder andere schliessen müssen. Deshalb ist der Arbeitsplatzverlust hier kein Argument.

1.3.2 Korrelation von Korruption und Armut in rohstoffreichen Ländern

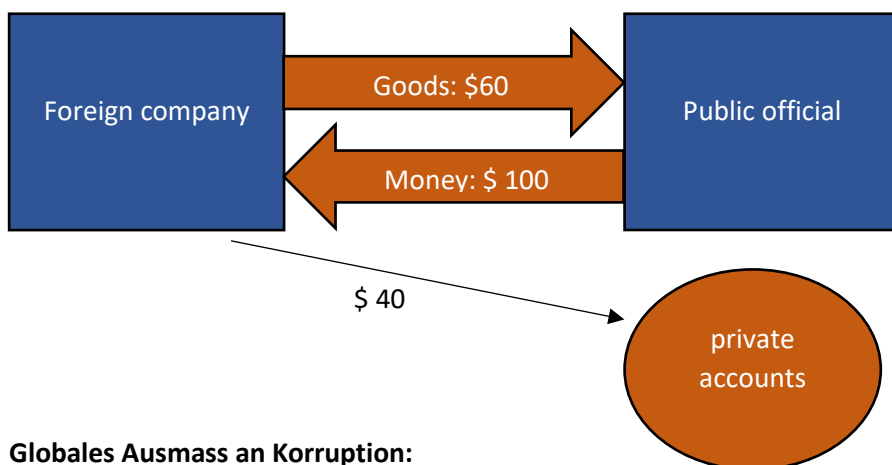
- Transparency International: Je grösser die Korruption in einem Land, desto grössere Armut herrscht dort
- Je mehr Rohstoffe ein Land hat, desto grösser grassiert die Korruption in der Politik

Warum?

Der Politiker kann das korrupte Geld nicht in Schulen etc. investieren, da es sonst an die Öffentlichkeit kommt, woher das Geld ist, deshalb wird es wieder in Korruption investiert. Er hat auch kein Interesse in Schulen zu investieren, da Bildung nicht der Rohstoff des Landes ist. Und die Rohstoffe brauchen «Sklaven», «ungebildete Menschen», die dies mit sich machen lassen.

1.3.3 Was heisst Korruption?

«Corruption is the misuse of public power for private gain.»

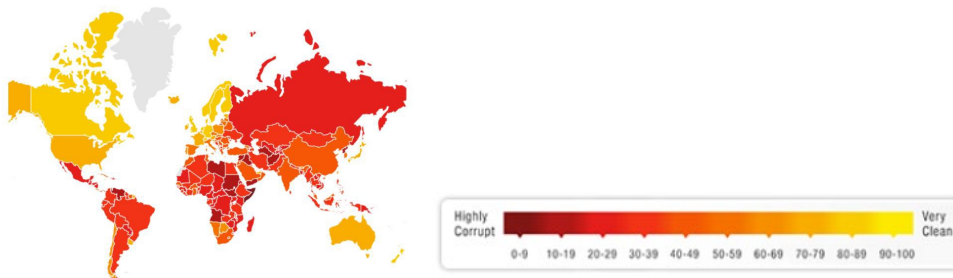


Globales Ausmass an Korruption:

Bestechungsgelder, jährlich bezahlt: 1'000 Milliarden US-Dollar (nach Schätzungen der Welt-Bank)

TI – Corruption Perception Index 2017 (CPI)

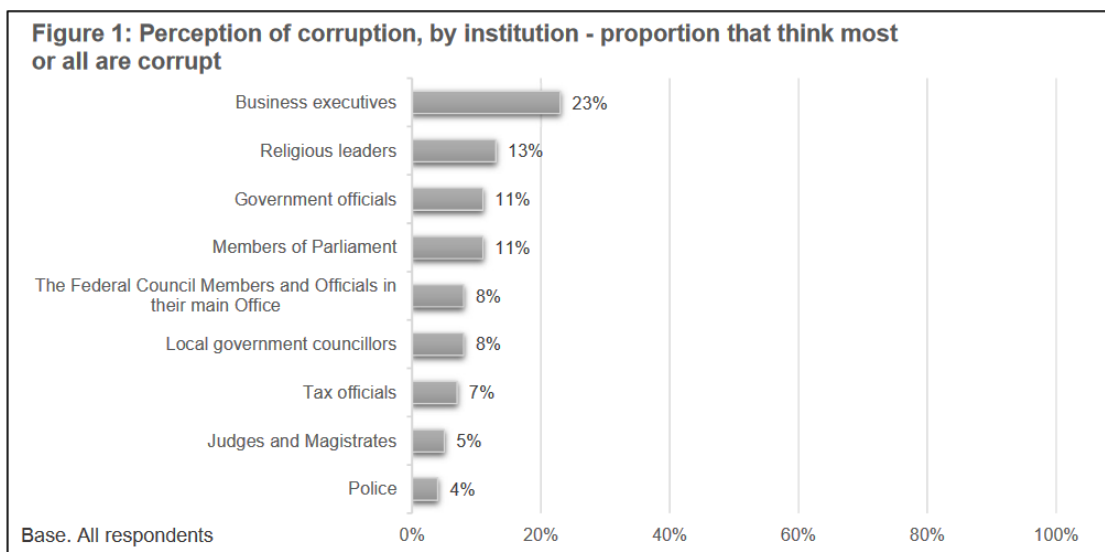
TI -> Transparency International



RANK	COUNTRY/TERRITORY	SCORE	RANK	COUNTRY/TERRITORY	SCORE	RANK	COUNTRY/TERRITORY	SCORE	RANK	COUNTRY/TERRITORY	SCORE	RANK	COUNTRY/TERRITORY	SCORE
1	New Zealand	89	21	Estonia	71	59	Romania	48	86	Thailand	37	136	Russia	29
2	Denmark	88	21	United Arab Emirates	71	40	Cuba	58	86	Zambia	37	122	Azerbaijan	31
3	Finland	85	22	France	70	42	Cyprus	57	81	India	40	103	Bahrain	36
3	Norway	85	23	Uruguay	70	42	Czech Republic	57	81	Morocco	40	103	Côte D'Ivoire	36
3	Switzerland	85	23	Berbados	68	42	Dominica	57	81	Turkey	40	103	Mongolia	36
6	Singapore	84	26	Bhutan	67	42	Spain	57	85	Argentina	39	103	Tanzania	36
6	Sweden	84	26	Chile	67	46	Georgia	56	85	Berlin	39	107	Armenia	35
6	Canada	82	26	Bahamas	65	46	Malta	56	85	Kosovo	39	107	Ethiopia	35
6	Luxembourg	82	26	Portugal	63	48	Cabo Verde	55	85	Kuwait	39	107	Macedonia	35
6	Netherlands	82	26	Qatar	63	48	Rwanda	55	88	Jamaica	44	85	Vietnam	35
6	United Kingdom	82	26	Taiwan	63	48	Saint Lucia	55	88	Oman	44	85	Philippines	34
12	Germany	81	32	Brunei Darussalam	62	51	Korea (South)	54	71	Bulgaria	43	81	Albania	38
13	Australia	77	32	Israel	62	52	Grenada	52	71	South Africa	43	81	Bosnia and Herzegovina	38
13	Hong Kong	77	34	Botswana	61	53	Namibia	51	74	Burkina Faso	42	81	Guyana	38
13	Iceland	77	34	Slovenia	61	54	Italy	50	74	Lesotho	42	81	Sri Lanka	38
16	Austria	75	36	Poland	60	54	Mauritius	50	74	Tunisia	42	81	Timor-Leste	38
16	Belgium	75	36	Seychelles	60	57	Croatia	49	77	China	41	86	Brazil	37
16	United States	75	36	Costa Rica	59	57	Saudi Arabia	49	77	Serbia	41	86	Colombia	37
19	Ireland	74	38	Lithuania	59	59	Greece	48	77	Trinidad and Tobago	41	86	Indonesia	37
20	Japan	73	40	Latvia	58	59	Jordan	48	86	Panama	37	117	Pakistan	32
									86	Peru	37	117	Togo	32
												135	Paraguay	29

Korruption in der Schweiz – 2016

Transparency International (Switzerland)



Bündner Baukartell: illegal Preisabsprache auf dem Bau im Unterengadin

- Baufirmen manipulieren über Jahre Ausschreibungen in Hoch- und Tiefbau
- Bei rund 400 Submissionen mit einem Auftragsvolumen von über 100 Mio. Fr. stimmten sich Firmen untereinander ab.
- An Versammlungen des Graubündnerischen Baumeisterverbandes (GBV) wurden Aufträge und Preise abgesprochen
- Enge Verbandelungen von Politik und Wirtschaft
- GBV-Geschäftsführer Andreas Felix präsidiert BDP Graubünden und sitzt im Churer Gross Rat
- Bisher grösster Fall von aufgeflöglenen Baumanipulationen in der Schweiz
- Bis anhin wurden sieben Baufirmen mit total 7.5 Mio. Fr. gebüsst
- Schaden nahmen der Kanton, die Gemeinden, die Rhätische Band und die privaten Bauherren (z.B. Swisscom)
- Mehrere Fälle noch hängig beim Bundesverwaltungsgericht

1.3.4 Warum sollen wir der Korruption begegnen?

1. Makroökonomische Gründe:

- Verzerrung des Wettbewerbs
- Fehlinvestition
- Missbrauch von Ressourcen
- Qualitätsminderung der Produkte
- Verminderte Investitionsbereitschaft in Länder mit hoher Korruption
- Schmiergelder als zusätzliche Steuer?

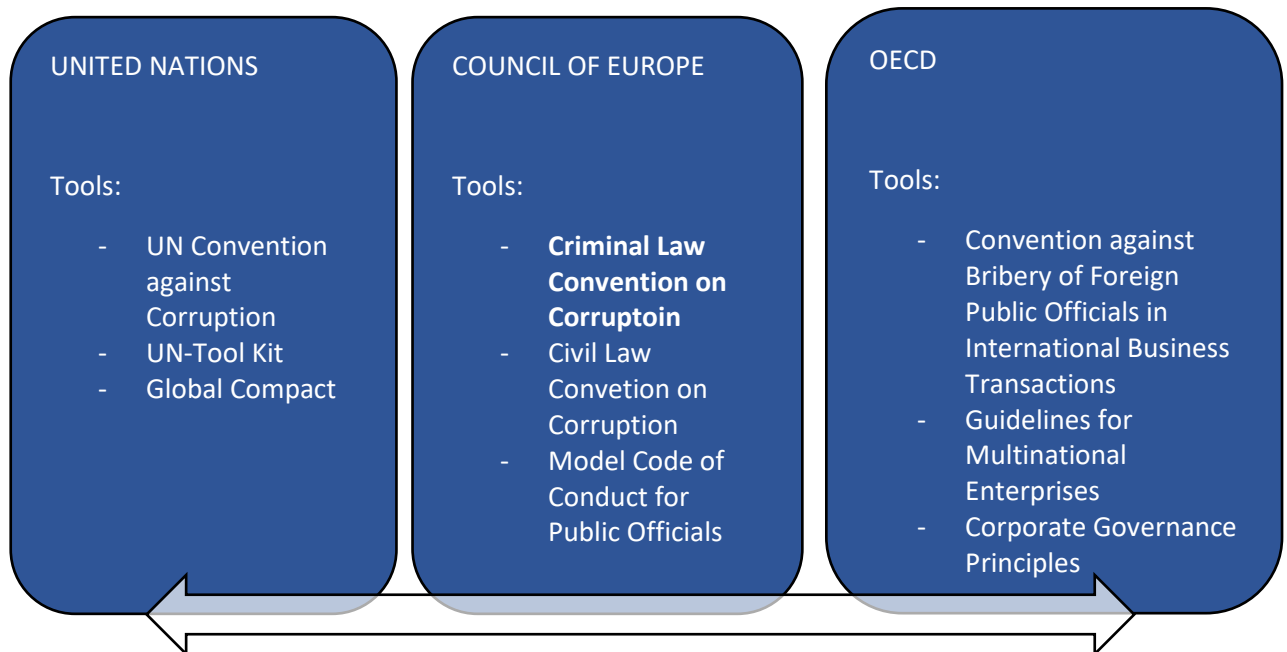
2. Mikroökonomische Gründe:

- Reputations- und Vertrauensverlust
- Erpressbarkeit steigt
- Gefahr, von öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen zu werden

3. Soziale und politische Gründe:

- Vertrauensverlust in politischen Institutionen
- Verletzung demokratischer Prinzipien
- Bereicherungen einer Minderheit auf Kosten der Mehrheit
- Verarmung der korrupten Länder
- Wachsender Migrationsdruck

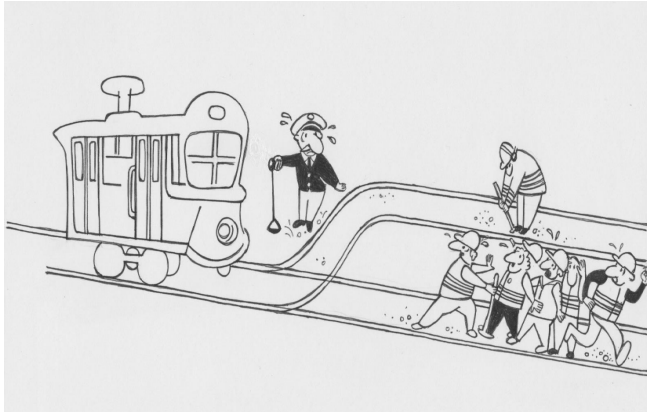
1.3.5 Internationale Konventionen zur Bekämpfung von Korruption



1.4 Fazit:

1. Reflektiere die Folgen deines Verhaltens, Handelns, Unterlassens auf deine Stakeholder.
2. Befriedige eigene Bedürfnisse durch Wahrnehmung von Stakeholder Interessen (Win-Win-Situation)
3. Erhalte deine Stakeholder Beziehungen durch vertrauensbildende Massnahmen.
4. Verletze beim Stakeholdermanagement aber nicht die Interessen anderer Stakeholder (z.B. Folgen der Korruption)!
5. Priorisiere die Stakeholder Interessen nach Schaden bzw. Nutzen, denen sie ausgesetzt sind.

1.4.1 Problem: das «Strassenbahn-Dilemma» (Trolley Dilemma I)



Was ist das kleinere Übel:

30 Millionen Vögel zu töten, um sicher die Vogelgrippe auszurotten oder die Tiere leben zu lassen und 800 Todesfälle unter Menschen zuzulassen?

Zugunglück von Bad Dürrenast, 17. Mai 2006

Ein Bauzug, dessen Bremsen versagten, wurde vom Fahrdienstleiter nach sekundenlangem Abwägen aller schlechter Alternativen mit 105 km/h auf eine Wagengruppe auf dem Gegengleis geleitet. Elf Arbeiter auf dem Gleis konnten sich retten, die drei Personen auf dem Unfallzug starben.

1.5 Reflexionsfragen

- Was versteht man unter utilitaristischer Ethik? Welches ist ihr zugrunde liegendes Bewertungskriterium?
- Inwiefern lässt sich (modernes) Risiko Management als eine Form utilitaristischer Ethik begreifen?
- Wie lässt sich Korruption aus utilitaristischer Perspektive beurteilen? Was wären mindestens drei Gründe, die für die Bekämpfung von Korruption sprechen würden?
- Wie sollte ein Responsible Leader gemäss utilitaristischer Perspektive mit Stakeholdern umgehen?